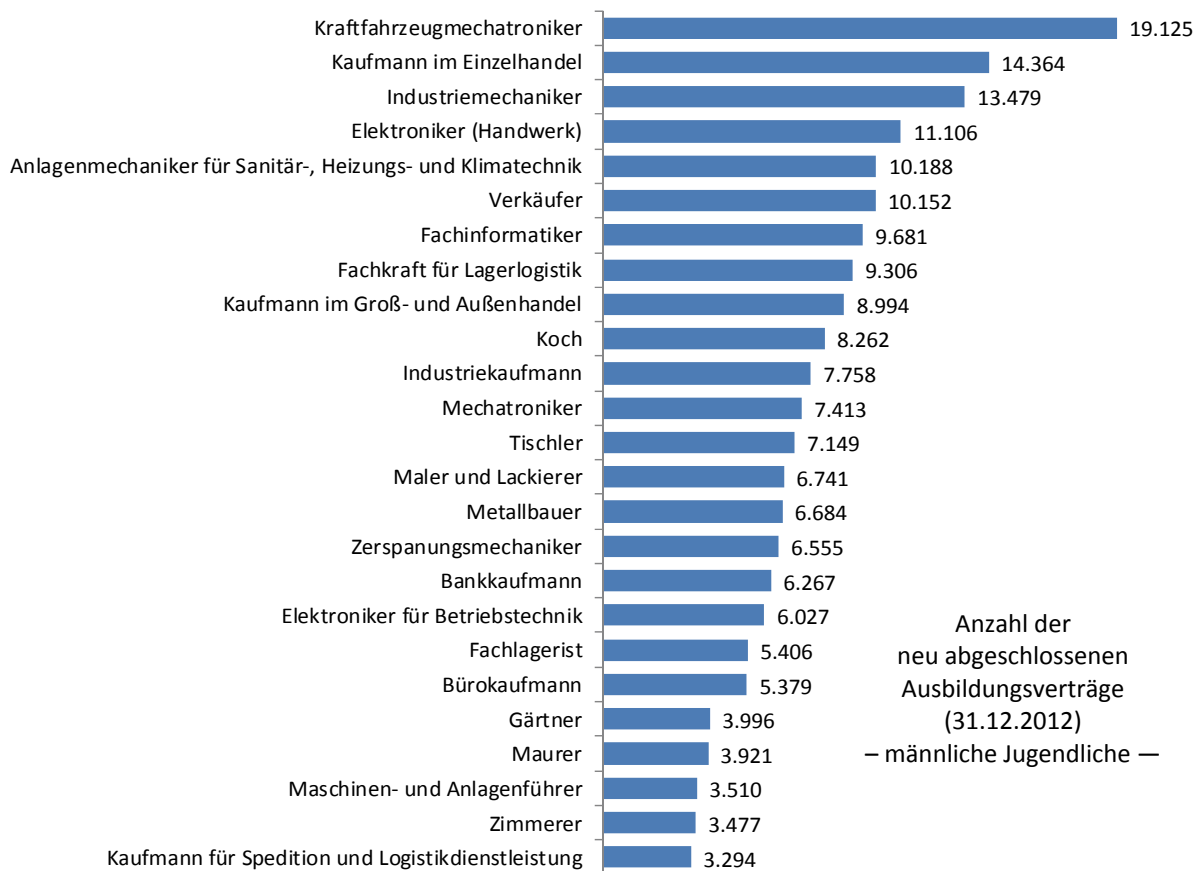


Die 25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufe

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge,
männliche Jugendliche, Deutschland 2012



Je Beruf Fachrichtungen, Zuständigkeitsbereiche und weitere Differenzierungen ggf. zusammengefasst; modernisierte Ausbildungsberufe ggf. einschließlich der Vorgängerberufe.

Datenquelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.), Berichtsjahr 2012. Absolutwerte aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Insgesamt 326.253 männliche Jugendliche schlossen 2012 einen neuen Ausbildungsvertrag im dualen System ab. Dies waren - 3,0 % (- 10.080) weniger Verträge als im Jahr zuvor (2011: 336.333). Die am stärksten besetzten Berufe entstammen fast gänzlich den großen Zuständigkeitsbereichen Industrie und Handel und Handwerk. 15 der 25 am stärksten besetzten Berufe sind Produktionsberufe. Die übrigen 10 Berufe gehören überwiegend zu den primären Dienstleistungsberufen (z. B. Kaufmann im Einzelhandel, Verkäufer, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann im Groß- und Außenhandel); zu den 3 sekundären Dienstleistungsberufen zählen die Berufe Fachinformatiker, Bankkaufmann und Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung. Im Vergleich zum Vorjahr erge-

ben sich insgesamt nur wenige Verschiebungen. Anstelle des Berufs Dachdecker, der auf Rang 27 liegt, findet sich 2012 der Beruf Maschinen- und Anlagenführer in der Liste der 25 am stärksten besetzten Berufe.

Die Geschlechterkonzentration ist stark ausgeprägt. 18 der 25 Berufe sind wie in den Vorjahren zu mehr als drei Viertel männlich besetzt, 13 Berufe haben gar einen Männeranteil von über 90 %. Vergleichsweise gering ist der Anteil im Beruf Bürokaufmann mit 27,2 %. Männliche Auszubildende konzentrieren sich insgesamt nicht so stark auf ein begrenztes Berufsspektrum wie andere Personengruppen. So umfassten die Neuabschlüsse in den 25 am stärksten besetzten Berufen 60,8 % aller männlichen Neuabschlüsse.